

■ Stellungnahme

CSU sagt Ja zur Stadthalle

Zur Stadtratssitzung in der kommenden Woche stellen die beiden Fraktionen Chamland und CSU folgenden Antrag mit der Bitte, diesen dem Stadtrat zur Abstimmung vorzulegen. Die Fraktionen von Chamland und CSU stehen weiterhin hundertprozentig hinter einem Neubau einer Stadthalle in Cham. In diesem Zusammenhang dürfen wir auf das Fraktionspapier aus dem Jahr 2000, das der Verwaltung vorliegt, sowie auf die Ausführungen der jeweiligen Fraktionsvorsitzenden der beiden Fraktionen in den Haushaltsreden der vergangenen sechs Jahre verweisen. Den in der Stadtratssitzung vom 29. April 2009 unter anderem von der Frau Bürgermeisterin erweckten Eindruck, die beiden Fraktionen würden nicht voll hinter dem Stadthallenprojekt stehen, den die Presse dankbar annahm, weisen wir mit Nachdruck zurück. „Kindisch“ war aus unserer Sicht nicht unser Beharren auf unseren eingebrachten Vorschlag, sondern eher die Tatsache, dass eine Abstimmung darüber nicht zugelassen wurde.

Um unsere ernsthaften Bemühungen deutlich zu machen, stellen wir

für die Stadtratssitzung am 28. Mai 2009 folgenden Antrag: Im Sinne einer verantwortungsbewussten Finanzpolitik und angesichts der Stauliste an wichtigen Großprojekten in der Stadt Cham fordern die Fraktionen von Chamland und CSU ein konzeptionelles Vorgehen:

1. Bildung einer Projektgruppe, die sich entsprechend der Verteilung der Mandate im Stadtrat zusammensetzt und dem Stadtrat regelmäßig über den Fortgang ihrer Beratungen zu berichten hat.
2. Erstellung eines Nutzungskonzepts durch die Projektgruppe.
3. Klärung der Standortfrage.
4. Erstellung eines Finanzierungskonzepts mit Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Zur Überbrückung der erforderlichen Realisierungszeit beantragen wir die vom Ingenieurkontor BLW ermittelten Kosten von zirka 220 000 Euro für die brandschutztechnische Ertüchtigung der alten Stadthalle im Haushalt einzustellen.

Michael Daiminger, Chamland-Fraktion
Günther Lommer, CSU-Fraktion

■ Die Polizei meldet

Diebstahl aus Pkw

Cham. Aufgebrochen wurde zwischen Samstag, 23. Mai, 22.45 Uhr und Sonntag, 24. Mai, 3.30 Uhr ein VW-Polo, der in Cham in der Badstraße auf dem Parkplatz einer Diskothek abgestellt war. Ein bisher unbekannter Täter überdrehte das Türschloss und entwendete aus dem Fahrzeug eine schwarze Damenjacke, ein Mobiltelefon der Marke Samsung Slider SGH 9000, einen weißen Kurzmantel, Fahrzeug- und Wohnungsschlüssel, einen Personalausweis und einen Führerschein. Der Fahrzeugbesitzer entstand ein Schaden von ca. 180 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise auf den Täter unter Tel. 09971/8545-0.

50 Euro entwendet

Cham. Ein 18-Jähriger nahm am Samstag, 23. Mai, gegen 22.15 Uhr aus der Hemdtasche eines 19-jährigen Frühlingstfestbesuchers insgesamt 70 Euro. 20 Euro gab er ihm wieder zurück. Zu dem 19-Jährigen sagte er, dass er seine 50 Euro wieder bekommt; er gab das Geld jedoch nicht mehr zurück. Bei dem 18-Jährigen konnte bei der Durchsuchung durch die Polizei zwar das Bargeld nicht mehr aufgefunden werden, dafür aber zwei Tütchen der Modedroge „Spice“. Der junge Mann wird jetzt nicht nur wegen Diebstahls, sondern auch wegen des Verstoßes nach dem Betäubungsmittelgesetz angezeigt.

Bushaltestelle beschädigt

Cham. Eine Glasscheibe an der Bushaltestelle Further Straße wurde in der Zeit von Freitag, 22. Mai, 21.30 Uhr, und Samstag, 23. Mai, 9.15 Uhr, von einem Unbekannten eingeschlagen. Der Schaden an der überdachten Haltestelle beträgt circa 300 Euro. Die Polizei Cham bittet um Hinweise auf den bislang unbekannt Verursacher (Tel. 09971/8545-0).

Deutschlandfahne entwendet

Cham. In der Nacht von Freitag, 22. Mai, auf Samstag, 23. Mai, wurde in der Zeit von 20 bis 8 Uhr auf dem Vorplatz vor der Freiwilligen Feuerwehr Cham eine Deutschlandfahne vom Fahnenmast gerissen und entwendet. Der Schaden beläuft sich auf circa 300 Euro. Auch hier ist die Polizei Cham auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.

Nach Unfall geflohen

Cham. Am Freitag, 22. Mai, zwischen 16 und 16.10 Uhr fuhr ein bisher unbekannter Täter in der Fuhrmannstraße mit seinem Pkw gegen den linken Außenspiegel eines geparkten gelben Opel-Corsa, der dadurch beschädigt wurde. Es entstand ein Schaden von 300 Euro.

Der Unfallverursacher entfernte sich unerlaubt vom Unfallort. Die PI Cham bittet um sachdienliche Hinweise (Tel. 09971/85450).

Sachbeschädigung am Kfz

Cham. Am Freitag, 22. Mai, trat gegen 23.10 Uhr ein 20-jähriger Mann in der Jahnstraße den rechten Außenspiegel eines Opel ab. Es entstand ein Schaden von 100 Euro.

Körperverletzung am Fest

Cham. Am Mittwoch, 20. Mai, schlug um 20 Uhr ein 17-Jähriger einen 21-Jährigen auf dem Gelände einer Tankstelle in der Further Straße ohne erkennbaren Grund mit der Faust ins Gesicht. Der Geschädigte wurde leicht verletzt.

Tankbetrug

Cham. Am Freitag, 22. Mai, betankte gegen 22.20 Uhr ein bisher unbekannter Täter an einer Tankstelle in der Further Straße seinen Fiat mit 7,5 Liter Super und fuhr ohne zu bezahlen weg. Das Kennzeichen des Pkw ist bekannt. Die Ermittlungen wegen Tankbetruges sind im Gange.

Randalierer auf dem Volksfest

Cham. Am Freitag, 22. Mai, erhielt um 22.50 Uhr ein Brüderpaar, 26 und 18 Jahre alt aus einer Nachbargemeinde, vom Sicherheitsdienst auf dem Volksfest ein Hausverbot ausgesprochen. Da sie das Gelände nicht verlassen wollten, wurde ihnen von der Polizei ein Platzverweis erteilt.

Dumme Parolen

Cham. Am Samstag, 23. Mai, konnte um 0.15 Uhr der Sicherheitsdienst am Volksfest einen 17-Jährigen festhalten, der beim Ausgang des Festplatzes „Sieg Heil – Heil Hitler“ rief. Der Jugendliche wurde einer Polizeistreife übergeben und muss nun mit einer Strafanzeige rechnen.

Verhütete Trunkenheitsfahrten

Cham. Zwei Pkw-Fahrer, die erheblich alkoholisiert waren, wurden bei ihren Fahrzeugen angetroffen. Da beide offensichtlich wegfahren wollten, wurde zur Verhinderung von Trunkenheitsfahrten die Fahrzeugschlüssel sichergestellt.

Trunkenheit im Verkehr

Cham. Am Samstag, 23. Mai, wurde um 2.36 Uhr bei einer Verkehrskontrolle in der Rodinger Straße stadtauswärts eine 40-jährige Pkw-Fahrerin angehalten. Bei der Kontrolle wurde Alkoholgeruch festgestellt. Ein durchgeführter Alko-Test verlief positiv. Deshalb wurde im KKH Cham eine Blutentnahme angeordnet. Der Führerschein der Fahrerin wurde sichergestellt.



Die erfolgreichen Fachwirte und Bilanzbuchhalter mit Christian Weiß, Leiter der Kolping-Erwachsenenfortbildung (li.).

Erfolgreiche Fortbildung gefeiert

Kolping-Bildungswerk verabschiedete Fachwirte und Bilanzbuchhalter

Cham. (es) Mit einem Glas Sekt stießen am Samstagvormittag bei einem Brunch im Kolpingbildungswerk die erfolgreich fortgebildeten Wirtschaftsfachwirte und BilanzbuchhalterIn an. Der Leiter der Erwachsenenbildung, Christian Weiß, gratulierte den anwesenden erfolgreichen Absolventen: „Durch das Bestehen der Prüfung haben Sie ab sofort die Qualifikationsebene Meister erreicht und Sie haben bewiesen, dass Sie Schlüsselqualifikationen wie Durchhaltevermögen, Ehrgeiz, Mut, Zielstrebigkeit und Fleiß ihr Eigen nennen können.“ Weiß zollte den Lehrgangsteilnehmern Respekt und Anerkennung für deren erbrachte Leistung, da die Teilnehmer neben dem schon stressigen Berufsleben, Kurs und Familie unter einen Hut brachten.

Durch die Fortbildung zum Wirtschaftsfachwirt (IHK) können die TeilnehmerInnen anspruchsvollere und verantwortlichere Tätigkeiten im Betrieb übernehmen. Der Aufstieg in die Führungsebene erfordert ein breit gefächertes betriebswirtschaftliches und organisatorisches Wissen, das in diesem Lehrgang ver-

mittelt wird. Mit dieser Fortbildung erwerben die TeilnehmerInnen den Meistertitel im kaufmännischen Bereich.

In insgesamt 540 Unterrichtseinheiten werden Volkswirtschaftslehre, Datenverarbeitung, Recht und Steuern, sowie Unternehmensführung, Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen unterrichtet.

Die Unterrichtszeiten finden nebenberuflich am Dienstag- und Donnerstagabend und Samstag tagsüber statt. Die Prüfung wird vor der Industrie- und Handelskammer Regensburg abgelegt.

Auf der Grundlage einer Berufsausbildung dient die Weiterbildung zum geprüften Bilanzbuchhalter (IHK), um die Kenntnisse seines Fachgebietes zu erweitern. Nach Abschluss dieser Fortbildung ist der Bilanzbuchhalter befähigt, die Probleme der Buchhaltung und Bilanzierung sowie der Kosten- und Leistungsrechnung und der Finanzwirtschaft zu lösen.

Insgesamt ca. 600 Unterrichtsstunden wird Wissen in Buchhaltung und Buchhaltungsorganisation, Volks- und betriebswirtschaftli-

che Grundlagen, Steuerrecht und betriebliche Steuerlehre, Kosten- und Leistungsrechnung, Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Mahn- und Klagewesens, Finanzierung der Unternehmung und Informations- und Kommunikationstechniken vermittelt.

Der Leiter der Erwachsenenbildung, Christian Weiß, bedankte sich am Samstag für das entgegengebrachte Vertrauen der TeilnehmerInnen und wünschte ihnen für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute. Auch die TeilnehmerInnen bedankten sich beim Kolping-Bildungswerk für die hervorragende Organisation des Kurses und die ausgewogene und optimale Mischung der langjährigen Dozenten.

Zur weiteren Qualifizierung bietet das Kolping-Bildungswerk ab 2. Juli bis November 2011 den Geprüften Betriebswirt (IHK) an, zu dessen Zugangsvoraussetzung die Fachwirtschausbildung gehört. Dieser Lehrgang umfasst insgesamt ca. 745 Unterrichtsstunden. Nähere Auskünfte unter 09971/85310 oder unter www.kolping-ostbayern.de



Die Altstadtfreunde bei ihrer Besichtigungstour.

Interessantes Objekt der Geschichte

Altstadtfreunde besichtigen in der Reihe Hofmarken Schloss Stachesried

Cham. (bg) Auf dem Wege nach Stachesried hatten die Chamer Altstadtfreunde die Möglichkeit, den Eschlkamer Kunstwanderweg zu begehen und diese interessante Anlage als eine andere Art sich der Kunst zu nähern kennen zu lernen. Beeindruckend empfanden die Besucher die einfachen Stelen mit Mond und Sonne und den Weg mit einer neuen Erfahrung zu gehen.

Schloss Stachesried war dann das eigentliche Ziel der Besichtigung. Es

weist eine vielschichtige Vergangenheit auf, deren Besitzer im 17. und 18. Jahrhundert mit Namen von Pelkoven, Herren von Dockfort, Pfetten, Hafenbrädl zu benennen sind. Ein unserer Zeit naher Besitzer war ein Sohn des Schriftstellers und Geschichtsphilosophen Johann Gottfried Herder.

Heute ist Schloss Stachesried ein bäuerliches Anwesen mit Brauerei. Der Sohn Herders, Adalbert Herder, und auch Waldschmidt hatten ihre

materiellen Schwierigkeiten. Der Bau – über dem Portal befindet sich die Jahreszahl 1692 – ist heute hervorragend renoviert und mit seiner Geschichte ein interessantes Objekt. Der Bau stammt aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, wurde abgebrochen und bis 1692 wieder erbaut. In der Schlossgaststätte diskutierte man angeregt über Zeiten, die sich damals und heute im Ablauf der bestehenden Verhältnisse im Auf- und Abwärts gestalten.